

Biographisch-Bibliographisches KIRCHENLEXIKON

Begründet und herausgegeben von von Friedrich-
Wilhelm Bautz†
Fortgeführt von Traugott Bautz

Verlag Traugott Bautz GmbH 99734 Nordhausen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH 99734 Nordhausen

2004

ISBN 3-88309-155-3

Mlaker und Nikolaus Rhodokanakis, Zur altsüdarabischen Epigraphik und Archäologie, in: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 41, 1934, 167 ff.; Maria Höfner, Nikolaus Rhodokanakis, Zur Interpretation altsüdarabischer Inschriften I, II, III, in: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 43, 1936, 21 ff., 77 ff., 211 ff.; Das Buch Hiob, in: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, 45, 1938; Inschriften Margoliouth I und Gl. 1548/49. South Arabia Inscriptions, in: Anzeiger der Akademie der Wissenschaften, 76, 1939, 47 ff.; Die Inschriften Glaser 424 und 825, in: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 47, 1940, 50 ff.; Ditlef Nielsen (Hrsg.), Die Altarabische Kultur = Al tarich al arabi al qadim. Mit Beiträgen von Adolf Grohmann und Enno Littmann, in Verbindung mit Hommel und Nikolaus Rhodokanakis. Ins arabische übersetzt von Foud Hassanein Ali, rev. Zaki Mohammed Hassan, Kairo 1958.

Lit.: Karl Mlaker, Nachrufe auf Jean Capart und Nikolaus Rhodokanakis, in: Archiv für Orientforschung 15, 1945-51; — Maria Höfner, Die Sammlung Eduard Glaser. Verzeichnis des Glaser Nachlasses, sonstiger südarabischer Materialbestand und einer Sammlung anderer semitischer Inschriften, in: Sitzungsberichte der Akad. d. Wiss. in Wien, Band 222,5, 1944, 9 ff.; — Maria Höfner, Der österreichische Anteil an der Erforschung Südarabiens, in: Bustan 3, 1962; — Schuchardt Galerie. Die Karl-Franzen-Universität in Graz, in: Fünfjahrblatt 3, 1982, 37; — Michael Wolf, Hugo Schuchardt Nachlaß. Schlüssel zum Nachlaß des Linguisten und Romanisten Hugo Schuchardt (1842-1927), 325 ff., Graz 1993; — Freiherr Lochner v. Hüttenbach, Rhodokanakis, Nikolaus, in: Österreichisches Biographisches Lexikon, Band 9, Wien 1815-1950, 42, 113 ff.; — Erika Bär, Bibliographie zur deutschen Islamwissenschaft und Semitistik vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute, Bd. 3, Wiesbaden 1994.

Anastasia Moraitis

RICCIOTTI, Giuseppe, katholischer Priester, Bibelwissenschaftler, Semitist und Historiker des Christentums, * 27.2. 1890, † 22.1. 1964 in Rom. Im Alter von fünfzehn Jahren, am 3.3. 1905, trat er als Novize in die Augustinerkongregation der Regulierten Lateranensischen Chorherren ein, wo er am 4.3. 1906 die vorläufigen Gelübde ablegte. Nach dem Militärdienst empfing er am 30.11. 1913 die Priesterweihe. Am Ende seiner humanistischen Studien schrieb er sich in die Philosophie- und Theologiekurse der Päpstlichen Universität Gregoriana ein, wo er zum Doktor der beiden Fächer promovierte; zugleich besuchte er die Universität Rom und war drei Jahre lang Hörer am Päpstlichen Biblischen Institut, wo er 1919 das Lizentiat in Bibelwissenschaften erwarb. Zu seinen Lehrern gehörten die berühmten Orientalisten Ignazio Guidi und Giorgio Levi della Vida sowie der Bi-

belwissenschaftler Alberto Vaccari. Seine Studien wurden durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, währenddessen R. als Militärseelsorger diente, verzögert. Anfänglich wurde er einem Feldlazarett zugeteilt, aber er beantragte und erreichte, zur Seelsorge der kämpfenden Truppe im Elitekorps der »Arditi« (Sturmtruppen) versetzt zu werden. Während seines Dienstes wurde er lebensgefährlich verwundet und mit einer silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Am Ende des Kriegs und seiner Studien erlangte R. 1924 die Privatdozentur für hebräische Literatur, die er zeitweise an der Universität Rom und später, zwischen 1926 und 1927, an der Universität Genua ausübte. Unterdessen gründete er und leitete auch zwischen 1925 und 1927 ein kleines Seminar in Ligurien, in Andora (Savona). Nach der Rückkehr an die Universität Rom vertrat er mehrmals zwischen 1933 und 1946 den Lehrstuhl für Religionsgeschichte des christlichen Orients; an der Universität Bari war er Dozent für Hebräisch und vergleichende semitische Sprachen (1935-1960), für Geschichte des Christentums (1950-1960), Geschichte der antiken (1950-1953) und der mittelalterlichen Philosophie (1951-1953). 1935 wurde R. zum Generalprokurator seiner Kongregation beim Heiligen Stuhl ernannt und bekleidete dieses Amt bis 1946; im August 1938 wurde ihm die Dignität des Abtes Ordinarius von Gubbio verliehen, und er wurde zum Konsultor der Religiösenkongregation ernannt. R. hatte mehrmals die Möglichkeit, seine Kenntnis der orientalischen Welt zu vertiefen, indem er nach Libyen, Ägypten, Palästina, Arabien, Transjordanien, Indien und in die Philippinen reiste; während des Zweiten Weltkriegs beschützte er in der Kirche von S. Pietro in Vincoli in Rom zahlreiche rassistisch und politisch Verfolgte. — R. übersetzte und erläuterte hebräische Texte (Jeremias, Klagelieder, Hiob und Hohelied), griechische Werke (*Bellum iudaicum* von Flavius Josephus, Apostelgeschichte, Briefe des Paulus) und syrische Texte (Ephraem, Aphraates, Bar Hebraeus). Seine wissenschaftlich eigenständigste Leistung, Ergebnis einer längeren Arbeit am Katalog der syrischen Manuskripte der Vatikanischen Bibliothek, ist die erste kritische kommentierte Ausgabe der syrischen Apokalypse des Paulus mit lateinischer und italienischer Übersetzung. Diesem Werk fügte R. einen Band

hinzu, der die Kosmogonie der Bibel und ihre Übertragung bis Dante behandelte (1932). Monographische Bände hatten Ephraem (1925), Flavius Josephus (1937) und Paulus (1946) zum Gegenstand; eine Biographie von 1956 über Julian Apostata und eine Abhandlung von 1953 über die Zeit der Christenverfolgungen sind die Frucht seiner Vorlesungen über die Geschichte des Christentums an der Universität Bari. Im Büchlein *Bibbia e non Bibbia* (Bibel und nicht Bibel) von 1932 unterstrich der Verfasser die Notwendigkeit, in der Erforschung der Schrift die historisch-kritische Methode anzuwenden und die Abhängigkeit vom lateinischen Text der Vulgata endgültig aufzugeben; außerdem wünschte er eine gründlichere biblische Bildung des Klerus und der Gläubigen. Jedoch ist der Name von R. besonders mit seiner *Storia di Israele* (Geschichte Israels) von 1932-34 und noch mehr mit seinem Buch *Vita di Gesù Cristo* (Das Leben Jesu Christi) von 1941 verbunden: Beide Texte wurden mehrmals neu aufgelegt und nachgedruckt. In zwei Werken weicht der Verfasser von seinen gewöhnlichen Themen ab. Das erste ist eine italienische Übersetzung der Homilien, die der bayrische Kardinal Michael von Faulhaber im Jahr 1933 zugunsten der Juden hielt: Dem Vorwort ist die Besorgnis zu entnehmen, die R. wegen der Ausbreitung der Rassenideologie zeigte. Das zweite ist die Ausgabe des Buches *Diario romano* (Römisches Tagebuch) des Memoirenschreibers Giacinto Gigli (1594-1671). R., ein unermüdlicher Multiplikator, widmete sich der Verbreitung der historisch-religiösen Themen beim breiten Publikum, indem er an kulturellen Rundfunksendungen teilnahm und eine lange Reihe von Artikeln für sehr verbreitete Tageszeitungen, Wochenblätter und Zeitschriften schrieb. Einige von diesen Artikeln wurden später als Bücher neuverlegt, u.a. *Roma cattolica e Oriente cristiano* (Katholisches Rom und christlicher Orient), *Il cantiere di Hiram* (Die Baustelle von Hiram), *Questioni giudaiche* (Jüdische Fragen), *La Bibbia e le scoperte moderne* (Die Bibel und die modernen Entdeckungen). Von 1926 bis 1936 war R. Schriftleiter der *Enciclopedia italiana* (**Italienische Enzyklopädie**), für die er zahlreiche Stichworte über Geschichte des Christentums, kirchliche Fächer und biblische Literatur betreute. Außerdem ist ihm und Msgr. Pietro Barbieri die

Entscheidung zu verdanken, von 1948 bis 1954 die *Enciclopedia cattolica* (Katholische Enzyklopädie), für die R. auch einige Stichworte lieferte, zu veröffentlichen. — R. begann seine Tätigkeit in den Jahren, die dem Gipfel der modernistischen Krise unmittelbar folgten. Er hatte freundschaftliche Beziehungen zu Ernesto Buonaiuti bis zu dessen Exkommunikation. R. wirkte gerade in einer Stockungsphase der katholischen biblischen Forschung. Den Vorworten einiger seiner Werke und manchen Zeitungsartikeln von klar polemischer oder indirekt autobiographischer Natur kann man entnehmen, auf welche Schwierigkeiten er anfangs stieß, um das Mißtrauen der Verleger und die Vorbehalte einiger seiner Kritiker zu überwinden. Wie die anderen katholischen Bibelwissenschaftler dieser Zeit nahm R. eine äußerst polemische Haltung gegenüber der modernistischen Exegese (hauptsächlich der von Alfred Loisy) ein. Seine ziemlich konservativen Arbeiten über den biblischen Text zeigen eine gründliche historische und philologische Bildung, der die zeitgenössischen Errungenschaften der Kritik nicht ganz fremd waren. Auf diese Weise versuchte R., die Mauer des Verdachts, die in Italien auf der biblischen Forschung lastete, zu brechen, aber in diesem Zusammenhang zog er sich den Widerstand des am meisten konservativen katholischen Flügels zu. Vor allem die im Jahr 1941 erschienene anonyme Broschüre von Dolindo Ruotolo *Un gravissimo pericolo per la Chiesa* (Eine sehr ernste Gefahr für die Kirche) griff die wissenschaftliche Forschung der Schrift an und richtete sich deutlich gegen Alberto Vaccari, Leone Tondelli und hauptsächlich gegen R. selbst. Die Päpstliche Bibelkommission griff zu ihren Gunsten mit einem Brief an die italienischen Bischöfe ein (AAS 33, 1941, 465-472). 1933 hatte dieselbe Kommission dagegen eine Auslegung von zwei Bibeltexten, die R. im Band *Bibbia e non Bibbia* vorgebracht hatte, verurteilt; dieses Buch wurde in den folgenden Ausgaben verbessert. — Der größte wissenschaftliche Wert des Werks von R. besteht in seiner Arbeit als Herausgeber, Kommentator und vor allem genauem Übersetzer. Seine bekanntesten Werke, die einen großen Leserkreis hatten, haben eine weniger fachspezifische Sprache und einen bewußt einfachen und verständlichen Stil. Diese popularisierenden

Bücher und Artikel, die in einem angenehmen und lebendigen Stil geschrieben sind, trugen dazu bei, innerhalb und außerhalb Italiens das Interesse für die Kenntnis und die Erforschung der Heiligen Schrift und des antiken Christentums zu verbreiten.

Werke: Il beato Arcangelo Canetuli, canonico regolare (1460-1513), 1913; Dalla Bibbia. Antologia letteraria, 1922 = La Bibbia dei letterati. Versioni critiche dai testi ebraici aramaici e greci con introduzioni e note, 1947 (1950²) (Antologia literaria de la Bibla, 1925); Il libro di Geremia. Versione critica del testo ebraico con introduzione e commento, 1923; Il libro di Giobbe ammette la risurrezione?, in: ScCatt 51/2, 1923, 775-791; Le Lamentazioni di Geremia. Versione critica, usw., 1924; Il libro di Giobbe. Versione critica, usw., 1924; Sant'Efrem Siro. Biografia, scritti, teologia, 1925; S. Efrem Siro. Inni alla Vergine tradotti dal siriano, 1925 (1939²); Bollettino di S. Scrittura. Questioni generali, in: ScCatt 53/1, 1925, 60-67, 144-155; S. Afraate o il sapiente persiano. Le più belle pagine tradotte dal siriano, 1926; L'esegesi naturalistica del Cantico dei Cantici, in: ScCatt 55/1, 1927, 402-432; Il Cantico dei Cantici. Versione critica, usw., 1928; Note sulla critica letteraria del Pentateuco, in: ScCatt 56/1, 1928, 364-369; S. Afraate il sapiente persiano. La dimostrazione della fede. La dimostrazione dell'acino. Tradotte dal testo siriano, 1929; Giobbe, in: La Sacra Bibbia. Libreria Editrice Fiorentina, 1929, 576-626; Abdenago, Abdia, Abele, Abia, Abiatar, Abigail, Abimelech, Abisag, Abisai, Abner, Acas, Achia, Achimelech, Adamo, Adonai, Adonia, Achior, Achis, Achitofel, Aggeo, in: Eltal I, 1929; Alcimo, Amaleciti, Aman, Amasa, Amasia, Amen, in: Eltal II, 1929; Ammoniti, Amon, Amri, Anania, Anna, Apocalittica (letteratura), Apollonio, in: Eltal III, 1929; Arca dell'Alleanza, Aronne, Asaf, Asenet, Aser, Asmodeo, Asmo nei, Assalonne, in: Eltal IV, 1929; Atalia, Azael, Azaria, Baal, Balaam, in: Eltal V, 1930; Banaia, Barnaba, Bartolomeo s., Baruc, Beelfegor, Beelzebub, Beemot, Belial, Benadad, Beniamino, Berzellai, Betsabea, in: Eltal VI, 1930; Briggs C. A., Brigida di Svezia, in: Eltal VII, 1930; Caino, Caldea (Chiesa), Cam, Cantico dei Cantici, in: Eltal VIII, 1930; Bar-Hebreo, Nomocanone, 1931; S. Agostino come interprete del Genesi, in: Didaskaleion n.s. 10, 1931, 23-52; Il periodo di El-Amarna, in: ScCatt 59/2, 1931, 424-433; Cronache (Paralipomeni), Cusciti, David, in: Eltal XII, 1931; Bibbia e non Bibbia, 1932 (1959⁵); Apocalypsis Pauli syriaca iuxta codices Vaticanos nunc primum edita, in: Or n.s. 2/I-II, 1932, 1-25, 120-149; L'Apocalisse di Paolo siriana. I: Introduzione, traduzione e commento; II: La cosmologia della Bibbia e la sua trasmissione fino a Dante, 1932; Studi biblici, in: Nuova Antologia 67, 16.1.1932, 278-285; Palestina sotterranea, in: Nuova Antologia 67, 1.7.1932, 102-116; Ebrei (letteratura biblica), Efrem (patriarca d'Antiochia), Efrem Siro s., Eichhorn J. G., Elefantina, Elia, Eliseo, in: Eltal XIII, 1932; Esdra, Eucherio, Eustazio, Ewald G. H. A., in: Eltal XIV, 1932; Filastrio di Brescia, in: Eltal XV, 1932; Gennesareth, Geremia, Gezer, Giacobbe, Giacobbe di Nisibi, in: Eltal XVI, 1932; Giobbe, Gioele, Giosia, Giosuè, Giudici (libro dei), Giuditta, Golgota, in: Eltal XVII, 1932; Hamah, Hiram, Jehu, in: Eltal XVIII, 1932; Joachim, Joachin, Isacco, Isacco di Ninive, Isaia, Issachar, in:

Eltal XIX, 1932; Kuenen A., Lamentazioni, Leonzio, in: Eltal XX, 1932; Storia d'Israele. I: Dalle origini all'esilio. II: Dall'esilio al 135 dopo Cristo, 1932-1934 (1964¹⁰, Nachdr. 1997) (Geschichte Israels, 1963; The History of Israel, 1958; Histoire d'Israël, 2000; Historia de Israel, 1966; Geschiedenis van Israel, 1949; Dzieje Izraela, 1956); Michael von Faulhaber. Giudaismo, Cristianesimo, Germanesimo (Übersetzung), 1934; Leviatan, Madianiti, Malachia, in: Eltal XXI, 1934; Manasse (patriarca), Manasse (tribù di), Maroniti, Masfa, Masora, in: Eltal XXII, 1934; Michea, Moab e Moabiti, Moloc, Moria, Mosè, in: Eltal XXIII, 1934; Nabulus, Nahum, Nathan, Neemia, Neftali, in: Eltal XXIV, 1934; Roma cattolica e Oriente cristiano, 1935; Un'iscrizione Greco-romana in Transgiordania, in: Roma 13/I, 1935, 19-22; La voce »gadher« e un passo di Flavio Giuseppe, in: Bibl 16/IV, 1935, 443-445; Studi ebraici, in: Nuova Antologia 70, 1.2.1935, 472-478; Ocozia, Og, Oloferne, Oreb, Orientale (Chiesa), Orientali Uniti, Osanna, Osea, Ozia, Pagnini Sante, in: Eltal XXV, 1935; Palestina, Paradiso, Pasqua, Patriarca, Pentecoste, in: Eltal XXVI, 1935; Pilato Ponzio, in: Eltal XXVII, 1935; Profeta, Purim (festa dei), Raab, Raffaele, Re (libri dei), Recab e Recabiti, in: Eltal XXVIII, 1935; La Religione d'Israele, in: Pietro Tacchi Venturi, Storia delle religioni, II, 1936, 361-449 (1962⁵, 1-115); Il cantiere di Hiram. Materiali per costruzioni spirituali, 1936; Il concetto della fede nell'antica cristianità siriana, in: Fides 36/3, 1936, 106-110; Roboamo, in: Eltal XXIX, 1936; Rut, Ruysbroek J., Sabatier P., Sabato, Sacrificio, Salmi (e salmodia), Salomone, Samaria, Samaritani, Samuele, Sansone, Sapienza (libro della), Sapienziali (libri), Satana, Saul, in: Eltal XXX, 1936; Sedecia, Sem, Serafini, Serapione di Tmuis s., Set, Severiano di Gabala, Severo di Antiochia, Sichem, Silo, Siloe, Simeone, Simeone di Beth-Arsham, Simeone stilita, Simmaco, Sinai, Sion, Siri (Chiesa siriana), in: Eltal XXXI, 1936; Sodoma, in: Eltal XXXII, 1936; Flavio Giuseppe tradotto e commentato. I: Introduzione. Lo storico giudeo romano. II-IV: La guerra giudaica, 1937 (1963³) (La guerra giudaica, 1960); Precedenti cosmologici della »Divina Commedia«, in: Scuola e cultura 13/1, 35-50; Unus panis, unus [sic!] corpus (un testo inedito di S. Agostino), in: Annali dell'Associazione dei sacerdoti adoratori 43/4, 1937, 99-105; Susanna, Tabernacolo, Tempio (di Gerusalemme), Teodoro di Mopsuestia, Teodazione, Terafim, Testamento (Vecchio e Nuovo), Tischendorf C., Tobia, in: Eltal XXXIII, 1937; Uria, Urim e Tummim, Vangelo, in: Eltal XXXIV, 1937; Zabulon, Zaccaria, Zaccheo, Zeloti, Zorobabel, in: Eltal XXXV, 1937; Il testo della Bibbia in Flavio Giuseppe, in: Atti del XIX Congresso Internazionale degli Orientalisti, 1938, 464-470; Due lettere inedite e un dotto errore di Ludovico Antonio Muratori, in: L'Avvenire d'Italia, 23.1.1938; De vita et operibus Flavii Josephi, in: VD 17/I-II, 1938, 27-30, 57-62; Il cristianesimo, 1939 = Il cattolicesimo, 1943²; Einleitung, Erklärung u. Giobbe, in: La sacra Bibbia. Salani editore, 1940 (Nachdr. 1993); Corso di Storia religiosa dell'Oriente cristiano (Vollrlesungstext), 1940; L'Eden dantesco nella sua preistoria, in: Giovanni Galbiati, Studi su Dante V, 1940, 201-226; Le fonti non canoniche della vita di Gesù Cristo, in: Nuova Antologia 75, 1.4.1940, 297-305; Vita di Gesù Cristo con introduzione critica e illustrazioni, 1941 (1965¹⁶, Nachdr. 1996) (Das Leben Jesu, 1955; Vie de Jésus Christ, 1954; The Life

of Christ, 1991; Vida de Jesucristo, 2000; Vida de Cristo, 1963; auch ins Griechische, Holländische, Slowenische, Litauische, Tschechische, Polnische, Serbische, Kroatische, Arabische, Chinesische, Bengalische Übersetzt); Gli Albanesi in Italia. in: Popoli, 1.9.1941, 350-352; 15.9.1941, 382-383; 1.10.1941, 410-411; Fasti, lotte e vittorie della Chiesa nascente, in: Ettore Rota, Problemi storici e orientamenti storiografici, 1942, 111-139; Un gruzzoletto di lettere inedite del Belli, in: Giuseppe G. Belli. Scritti di vari autori in memoria, 1942, 234-235; La Religione di Cristo. Testo di religione per la scuola media, 1943 (1950³); Gesù rivoluzionario, in: Mario Baronci, L'uomo e la Chiesa, 1943, 57-64; Questioni giudaiche, 1945; Paolo Apostolo. Biografia con introduzione critica e illustrazioni, 1946 (1958⁵, Nachdr. 1991) (Der Apostel Paulus, 1950; Paul the Apostle, 1953; Saint Paul apôtre, 1952; Pablo apóstol, 1950); Roma e la Palestina, 1946; »Andovvi poi lo Vas d'elezione«, in: Nuovo Didaskaleion 1/1, 1947, 12-17; L'istituzione dell'Eucaristia, in: Credo in Gesù Cristo amore infinito = Il Simbolo 4, 1947, 91-105 (1953², 23-38); Afraate, in: EC I, 1948; Il giudaismo a Roma, in: Vincenzo Ussani, Guida allo studio della civiltà romana, Bd. III, 1948, 245-265 (1952², 211-228); Le lettere di San Paolo tradotte e commentate, 1949 (1958³, Nachdr. 1991) (Las Epístolas de San Pablo, 1953); Bar Ebreo (Gregorio), Bibbia, in: EC II, 1949; Cantico dei Cantici, in: EC III, 1949; Vorwort, in: Dio nella ricerca umana, 1950 (1962⁴) (Con Dios y contra Dios, 1969); La institution de la Eucaristia examinada criticamente, in: Signum Unitatis 2/4, 1950, 7-31; Farisei, in: EC V, 1950; Gli Atti degli Apostoli tradotti e commentati, 1951 (1958³, Nachdr. 1991) (The Acts of the Apostles, 1958; Los Hechos de los Apostoles, 1970); L'état d'esprit de Paul à son arrivée en Grèce, in: Paulus-Hellas-Oikumene, 1951, 161-170; Giuseppe Flavio, in: EC VI, 1951; La documentation historique relacionada con Jesús, in: Estudios (Santiago de Chile) 18, 1951, 3-27; La »Era dei martiri«. Il cristianesimo da Diocleziano a Costantino, 1953 (1962²) (The Age of Martyrs, 1999; La era de los mártires, 1956); Num sanctus Marcus evangelium quod ex eius nomine nuncupatur latine scripserit, in: Latinitas 1/4, 1953, 263-268; La musica presso gli antichi Ebrei, in: Santa Cecilia 3/3, 1954, 38-46; Le fonti storiche della persecuzione di Diocleziano, in: Orpheus 1, 1954, 59-67; Metalli e pietre preziose presso gli antichi Ebrei, in: L'Araldo Orafo-orologiaio, 3.1954, 13-15; Elementi di romanità nei quattro Vangeli, in: Bollettino Ecclesiastico dell'Archidiocesi di Catania 6, 1954, 229-236; »Et nu j'y retournerai« (Job 1,21), in: ZAW 67, 1955, 249-251; L'imperatore Giuliano l'Apostata secondo i documenti, 1956 (1962²) (Julian the Apostate, 1960; Julien l'Apostat, 1959; El Emperador apóstata, 1959); »E nudo tornerò colà« (Job 1,21), in: Atti dell'VIII Congresso Internazionale di Storia delle Religioni, 1956, 274-276; La Bibbia e le scoperte moderne, 1957 (Nachdr. 1961) (La Bible et les découvertes récentes, 1959); Géneros literarios en la literatura semitica extrajudia, in: Los géneros literarios de la Sagrada Escritura, 1957, 73-93; I Vangeli e gli Atti degli Apostoli, in: Jules Lebreton, La Chiesa primitiva, 1957, 595-630; La Madonna nel Vangelo, in: Mater Christi. Collezione di studi mariani, 1958, 77-112; Giacinto Gigli. Diario Romano (1608-1670), 1958; Paul the Apostle, in: Emil J. Daly, Paul, Trumpet of the Spirit, 1963, 39-55; Il processo di Cristo, (unveröffentlichtes lateinisches

Textbuch; Ennio Forrino, Musiklehrer); La Figlia di Jefte, (unveröffentlichter Operntext; Prosdoci, Komponist).

Bibliographie: Angelo Penna, G. R. Profilo e bibliografia, in: Ordo Canonicus, 1974, 117-135 (508 Titel).

Lit.: Antonio Quacquarelli, G. R., in: Orpheus, 11/1, 1964, 155-165; Ambrogio Donini, G. R. storico delle origini cristiane, in: Annali della facoltà di lettere e Filosofia di Bari, 9, 1964, 9-17; Angelo Penna, G. R. semitista, ivi, 21-33; Ders., G. R. Profilo e bibliografia, in: Ordo Canonicus, 1974, 102-113; Mauro Pesce, in: I cattolici nel mondo contemporaneo, 1991, 593-598; Carl Egger, L'abate Ricciotti: un nome legato ad una ricerca sempre affascinante, in: L'Osservatore romano, 7-8.2. 1994; Margarete Durst, Il contributo di G. R. all'Enciclopedia Italiana, in: Il Veltro, 39/1-2, 1995, 134-147; Paolo Sacchi, Presentazione, in: G. R., Storia d'Israele, Nachdr. 1997, IX-XXVII; Achille Erba, Metodo critico e cultura biblica in Italia negli anni '30, ivi, XIX-LXXVIII; Lorenzo Bedeschi, Don G. R. Con i complimenti di Mussolini, in: Vita pastorale, 91/6, 86-89; Pietro Guglielmi, L'abate Giuseppe Ricciotti. Una vita con la Bibbia e per la Bibbia, 2004.

Andrea Nicolotti

RIMBAUD, Arthur (1854-1891). — Am 20.10. 1854 wird Jean-Nicolas-Arthur Rimbaud in Charleville (Ardennen) geboren. Seinen Vater, Infanterieleutnant, dürfte R. selten gesehen haben. Dagegen bleibt die Verbindung zur Mutter stark, ebenso zu seinen zwei Schwestern Vitalie (1858-1875) und Isabelle (* 1860); sein älterer Bruder hieß Frédéric. R. wird (streng) katholisch erzogen. Die Schulzeit verbringt er in Charleville als ein arbeitsamer Schüler, der einige Preise erhält. Zwischen 1862 und 1863 entstehen die ersten Prosastücke (»Premières Proses«). 1866 darf er eine Klasse überspringen. Zu den ersten, im »Moniteur de l'Enseignement secondaire« erschienenen Gedichte, gehören drei lateinisch verfaßte. 1870 werden die ersten französischen Gedichte publiziert, darunter die »Étrennes des orphelins«. Im selben Jahr kommt Georges Izambard als Lehrer der Rhetorik nach Charleville und wird vertrauter Mentor von R. Sein Versuch, daß im Mai drei Gedichte im »Parnasse contemporain« erscheinen, scheitert. Izambard bestärkt ihn jedoch in den dichterischen Ambitionen, die bei Ausbruch des Krieges mit Preußen im Juli 1870 einen Ausdruck in »Morts de Quatre-vingt-douze« finden. Ende August flieht [fliehen heißt für ihn: weg von zu Hause] R. nach Paris, wo er wegen einer ungültigen Fahrkarte verhaftet wird. Izambard gelingt es, ihn aus der Haft zu holen. Schon im Oktober versucht R. erneut zu fliehen, diesmal nach